

nahm eine junge Frau — war eifersüchtig auf seinen Monarchen. Ob mit oder ohne Grund, einerteil. Er erbat sich eine Audienz und forderte seinen Abtritt. Der König forschte nach seinen Gründen, der Oberst hielt nicht damit zurück. „Sie glauben Ihre hässliche Ehre durch mich verletzt,“ erwiderte Victor Emanuel, „ich will Ihnen Genugthuung geben.“ Sprach, nahm zwei Pistolen von der Wand und hielt dem Obersten die eine hin. „Ich kann auf meinen König nicht schießen,“ sagte der alte Soldat. „Dann umarmen Sie mich, Herr General!“ rief der König — und der Beförderte that es mit feierlicher Rührung.

Bekannter als diese Anekdote, ist das Gespräch zwischen Victor Emanuel und Riazzi, als dieser Madame de Solms heirathete. Der König machte seinem Minister Vorstellungen und meinte: „Kennen Sie das Vorleben Ihrer Braut?“ — „Ja, Majestät.“ — „Hat sie Ihnen alle ihre Liebhaber genannt?“ — „Ja, Majestät.“ — „Nicht auch?“ — „Nein, Majestät.“ — „Dann hat sie Ihnen nur die kleine Liste gezeigt.“

Nicht übel ist die Geschichte von dem neugierigen englischen Correspondenten, der vor einigen Jahren Abends um den Palazzo Pitti in Florenz herumstrich, um irgend welche Details über das häusliche Leben des Königs von Italien aufzuknappen. Er sieht an einem Seitenportale des Palastes einen Herrn stehen, der gemüthlich seine Cigarre raucht. Er wendet sich an ihn und fragt, wie man es anstellen solle, um des Königs Privatstimmer zu sehen. „Kommen Sie nur herein,“ sagte der Unbekannte, führt ihn in die Zimmer, zeigt ihm alle Kleinigkeiten, heißt ihn dann Platz nehmen, bietet ihm eine Cigarre an und schüttelt ihm, als er nach längerem Gespräche fortgeht, cordial die Hand. Erst draußen ging dem Engländer ein Licht auf, und er merkte, daß er mit dem Könige geplaudert.

Um Politik soll sich Victor Emanuel nicht allzuviel kümmern, sondern die Regierungsjorgen sehr gern seinen Ministern überlassen.

Verschiedenes.

Ein Berichterstatter der Wiener „Presse“ erzählt: In Lent trafen wir eine schöne Wiener Dame, der in Cassin mit einem schönen Bouquet ein kleines Malheur begegnete. Ein Blumenstrauss, der aus Rosen gebunden und in dessen Mitte aus Edelweiß und Bergkristalleinheit der Name „Wörth“ gestochen war, wurde am Jahrestag der Schlacht bei Wörth dem Grafen Moltke geschickt. Als Moltke aus dem Bade kam, fand er das Blumenbouquet auf seinem Tische und selbstverständlich fehlte die Karte der Spenderin nicht. Moltke nahm das Bouquet in die Hand, las den Namen Wörth, rief seinen Diener und sagte ihm: „Geben Sie zu Madame K., bringen Sie ihr dieses Bouquet und sagen Sie ihr, aber höflich, daß ich herzlich danke, daß ich aber das Bouquet aus dem Grunde nicht annehmen könne, weil der Tag von Wörth nicht mir gehört, sondern dem General v. Blumenthal.“

Victor Emanuel als Jäger. Während seines jüngsten Aufenthalts in Valle d'Aosta hatte der König von Italien die Genugthuung, nicht weniger als 52 Steinböcke zu schießen, die außer Piemont und Sardinien im übrigen Europa nur noch sehr selten vorkommen. In jenen Alpenbälern trifft man eine Menge alte Caraden an, in denen die Jäger zu campiren pflegen und von denen aus sie auf arabischen oder sardinischen Pferden, die sich am geeignetsten für diese bergigen Gegenden zeigen, 4—6 Stunden Weges zurücklegen, bevor sie auf ihren Posten gelangen, wo sie sich mit gespannter Büchse aufstellen. Die Jäger sind meist in einem Felsenritz in der Nähe der Gletscher oder am Rande eines tiefen Abgrundes verborgen, und müssen in dieser Stellung, die nicht selten eine sehr unbequeme ist, oft halbe Tage lang aushalten, bald der Sonne, bald einem kalten Nebel ausgesetzt, und für gewöhnlich in einer Höhe von 3000—4000 Meter über der Meeresfläche. Ein und ein halbes Hundert Treiber jagen aus einem Umkreis von mehreren Meilen mit Schreien und Schreien die Thiere in die Richtung der Posten, vor denen sie, wenn sie nicht an den edleren Organen getroffen werden, ihrer Wunden spottend, mit grauenerregenden Sprüngen die Flucht ergreifen, wobei sie mit ihren ungeheueren Hörnern aus der Ferne wie phantastische Dämonen erscheinen. Die Jagd derselben ist ein wahrhaft königliches Vergnügen, wozu Kraft, Muth und Geld gehört, und seit Jahren das Lieblingsvergnügen des Königs von Italien.

Während einer Glöckner-Partie gestorben. Aus Kals wird dem „Tiroler Boten“ vom 13. d. berichtet: Am 4. d. kam ein junger Mann aus Wien, dessen Name mit Bestimmtheit noch nicht ermittelt werden konnte, nach Kals, um den Großglöckner zu bestiegen. Mit zwei Führern wurde Freitag die Tour unternommen. Die Witterung war sehr rau und kalt. Der Tourist ließ sich nicht abhalten, die Erstigung auszuführen. Vor Ankunft auf der Höhe wurde auf seinen Antrag die Rast beschlossen; der Abstieg ging anfänglich anstandslos. Bald aber verließen den Fremden die Kräfte, der Führer Michael Göder mußte ihn in schwieriger Situation auf seinen Rücken nehmen und an sich angebunden herabtragen. Vor Ankunft in der Schutthütte starb er auf dem Rücken des Führers. Er starb, wie aus der Obduction geschlossen wurde, an Schwäche und Erstarrung.

In einer kleinen Stadt in der Nähe Frankfurt wurde vor einigen Tagen ein junger Lehrer auf seine Sprachkenntnisse geprüft. Er bestand zwar ganz gut, aber seine definitive Anstellung wurde davon abhängig gemacht, daß er dem Stadtrath noch über seine Sprachkenntnisse Vorlage zu machen habe. Der junge Philolog entsprach sofort dieser Bedingung und richtete an den Stadtrath ein Schreiben in — spanischer Sprache. Der Vorsitzende des Stadtraths hielt für Französisch und schrieb darunter: „So weit zufrieden, bis auf die Ansprag,“ und übersandte es dann dem ersten Beisitzenden, der es für Englisch hielt. Dessen Gutachten lautete: „Zufrieden so weit; saubere englische Handschrift; in der Ansprag mit dem Herrn Vorsitzenden einverstanden.“ — Darauf schickte er es an den zweiten Beisitzenden, der es für Italienisch nahm und darunter setzte, um seinen Kollegen zu imponiren: „Ganz gut Italienisch.“ Als der Lehrer dieses Gutachten zu Gesicht bekam, erschrad er und eilte aufs Rathhaus, um sich zu entschuldigen. Meine Herren, sprach er, ich habe Ihnen edt Spanisch geschrieben und habe das Bewußtsein, daß es nicht Italienisch war. — Der Vorsitzende warf einen misbilligenden Blick auf den zweiten Beisitzenden und sagte: Spanisch? was dann? so ist es mir ja gleich vorgekommen!

Ueber Berliner und auswärtige „Hundemoden“ schreibt das „Berl. Tagbl.“: Seit einiger Zeit bemerkt man in den Berliner Straßen, wie die kleinen den Damen folgenden, eleganteren Hunde (King Charles, Affenpinscher u. dergl.) höchst auffällig mit noblen farbigen Halskravatten ausgestattet sind. Es ist dies, abgesehen von Paris, eine in Sachsen beliebte Mode; namentlich in Dresden geht die Spielerei so weit, daß das Hündchen die jedesmalige Farbe seiner Herrin tragen muß. Wird ein ledernes Hundband oder eine neue Schleife angeschafft, so muß auch zugleich für „Puffel“ das selbe Drücker, dieselbe Farbe gekauft werden: „Puffel“ hat sein Duzend eleganter Cravatten mit breiter Schleife, welche er sehr wohlgefällig trägt, „Puffelken“ hat auch sein eigenes Fach im Puffelstrasse. Wie nämlich in Berlin die Schooßhündchen meistens „Puffel“ (d. h. postil) heißen, so ist in Dresden der Name „Puffel“ beliebt, in Wien „Putt“ oder „Putti“, in Steyermark „Vottei“, in Tyrol „Fegen“ oder „Trottel“. Man sieht, wie weit die Mode geht und was die weibliche Laune Alles in ihr Bereich zieht.

Charade.

Sehnend schaute sie hinaus;
Kommst du nie, mein erstes Wort?
Schweb ich stets in Angst und Graus?
Schau ich nie der Freude Port?
Während um ihn bricht mein Herz,
Wär er wohl ein Solcher gar,
Nief in Thränen sie und Schmerz,
Wie der Sitben letztes Paar?
Fählos gegen meine Pein
Pflügt er sich gar wohlgemuth.
Sieh, da trat mein Ganzes ein!
D, nun war gleich Alles gut.

Auslösung der Charade in No. 108:
M a u l w u r f.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Wochenschrift
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 38 fr.
Inserionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 112. Samstag den 27. September 1873.

Einladung zum Abonnement.
Für das IV. Quartal 1873 können auf den Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Am Freitag den 3. Okt. Mittags 12 Uhr wird auf dem Rathhaus in Schorndorf ein Hebammenreputationskurs abgehalten werden, bei welchem unsehrbar zu erscheinen haben die Hebammen von Michelberg, Balmannsweiler, Deutelsbach, Gegenlohe, Hohelsgrehen, Schorndorf u. Thomashardt.
Die Herrn Ortsvorsteher wollen hiezu die öffentlich angestellten Hebammen mit der Meinung vorladen, daß sie ihre Geschäftsfahren bei dieser Verhandlung vorzuzeigen haben.
Schorndorf, 24. Sept. 1873.
R. Wahnhöferverwaltung.
Gaupp.

Das Einladen von 1954 Raummeter Buchen und 1430 Raummeter tannen Scheiterholz in die Eisenbahnwagen, für die Holzverwaltung Stuttgart, ist im Wege des Abtriebes dahier zu vergeben.
Accordslustige wollen sich zur Verhandlung bei unterzeichneter Stelle am Samstag den 27. September Vormitt. 9 Uhr einfinden.
Schorndorf, 23. Sept. 1873.
R. Wahnhöferverwaltung.
Gaupp.

Kauf gebracht, wozu man Kaufsliebhaber einladet.
Den 26. September 1873.
Stadtschultheißenamt Schorndorf.

Revier Schorndorf.
Die Holzkäufer werden hiemit aufgefordert, ihr Holz in kürzester Zeit aus den diesseitigen Schlägen abzuführen.
R. Revieramt.

Revier Rudersberg. Holzverkauf.

Samstag den 4. Oktober
aus Weigenrain, Schulzenhau, Hansdobel, bis Höhenstraße, Geiselberg bis Burgsteig:
4 Eichen mit 6 Fm., 3 Akazien 0,4 Fm., 76 Stk. Nadelholz-Kangholz I.—IV. Cl. 91 Fm., 38 Stk. do. Eichenholz 35 Fm.; ferner aus Schulzenhau 3 Fm. Eichen, 18 Fm. Buchen, 49 Fm. Nadelholz-Brennholz.
Zum Vorzeigen um 7 Uhr im Schulzenhau, zum Verkauf 9 Uhr im Wälder im Unterschleibach.
R. Postamt Schorndorf.
Fischer.

Schorndorf. Schulden-Liquidation.

Das Schuldenwesen des Christian Meyer, Restaurateurs dahier solle durch den Unterzeichneten auf außergerichtlichem Wege zu erledigen versucht werden und es fordert derselbe nun diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht bereits angemeldet haben, auf, solche am Freitag den 10. Oktober d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause unter Vorlegung ihrer Beweismittel geltend zu machen, indem sie sonst nicht berücksichtigt werden könnten.
Den 26. September 1873.
Amtsnotar Dörcher.

Schorndorf.
Flanelle
zu Kleibern, Blousen, Hemden, in feinen Qualitäten, sowie verfertigte reinwollene Flanelhemden empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Mildenerger.
NB. Muster werden nicht abgegeben.

Schorndorf. Wegbau-Verbot.

Da nun die Correction des Scheun-dobelwegs vorgenommen werden kann, so werden die hiezu erforderlichen Arbeiten im öffentlichen Auftritte herbeiführen. Akkordslustige werden auf Montag den 29. d. M. Mittags halb 1 Uhr auf dem Platz zum Vorzeigen des Terrains, und um 2 Uhr auf dem Rathhaus zur Akkord-Verhandlung eingeladen.
Feldwegmeister.

Schorndorf. Piegenschafts-Verkauf.

Aus der Erbmasse der verstorbenen Johannes Ströbels Wittve von hier wird ein Stück an einem Stock Wägenweg in der Kömmelgasse und 1/2 M. 352. Nth. Acker in den Suchsäckern am Montag den 29. September 1873, um 12 Uhr Nachmittags, öffentlich auf dem hiesigen Rathhaus nachmittags zum Ver-

Schorndorf.
Unterzeichnetem empfiehlt im Lager in
Winterstoffen
u. fertigen Kleidern, Hemdkragen & Kinderschuhe zu billigsten Preisen.
Montag und Samstag wird becastr.
Fr. Benz, Kleidermacher.

Schorndorf.
Bei Unterzeichnetem ist von heute an
ausgezeichnet fettes
Wasthammelfleisch
zu haben.
Heinrich Walch.

Schorndorf.
2/3 Prtl. hohen Klee bei der Rappengasse nächst dem Wägenweg verkauft.
Alt Schmied Strähe.

Schorndorf. Wichtig für Besitzer von Gärten und Baum- gütern.

Ein in der Baumzucht und sonstigen Gartenarbeiten gründlich erfahrener Gärtner wünscht hier und Umgegend Beschäftigung. Derselbe hat auf verschiedenen Stellen Kurse in der Obstbaumzucht mitgemacht und arbeitet schon 10 Jahre selbstständig. Nähere Auskunft ertheilt, auch über briefliche Offerte, Herr Göttle z. Anker hier.

Ungefähr 20 Simri gebrochenes Obst

meistens Luiten verkauft
C. Junginger z. Sonne.
Guten alten

Fruchtbrandwein

zu billigem Preis empfiehlt
der Obige.

Schorndorf. Ca. 20 Ctr. Obst

nach auf dem Baum, verkaufe ich nächsten Montag den 29. d. M.
Nachmitt. 3 Uhr
auf meinem Baumgut bei der untern Brücke.
Abinger.

Schorndorf. Schönes Tafelobst

in Sorten gebrochen verkauft
Albert Grossmann.

Schorndorf. Schönes gebrochenes Tafelobst,

sowie 15-20 Simri Mostobst, hat zu verkaufen
Joh. Schmann's We.

Schorndorf. Donnerstag den 2., 3. u. 4. Oktober ist sehr schönes Mostobst

lauter saure Äpfel, auf dem Bahnhof zu haben. Preis nach Verhältnis.
Christian Ziegler, Seiler.

Schorndorf. Auf dem Graben werden heute Vormittag reife Weißgutedel- Trauben

abgegeben, das Pf. 12 Kr. bei
Kehrer.

Schorndorf. Gut eingebrachten dünnen hohen Klee, wo möglich zweiten oder dritten Schnitt, sucht zu kaufen Rothgerber Ziegler. Einige Scheffel schönen alten Haber hat zu verkaufen derselbe.

Gewerbe-Verein.

Heute Abend um 7 1/2 Uhr
Generalversammlung im Saale der Krone.

- Tagesordnung:
1) Berathung des vom Ausschusse beschlossenen Antrags, die Lesegesellschaft wegen der großen Anzahl statutenwidrig eingetretener Mitglieder, durch welche die Lesehalle bis zur Unbrauchbarkeit verfallen werden, ehe sie die Circulation zur Hälfte durchlaufen haben, aufzulösen.
2) Vollziehung der in diesem Frühjahr aufgeschobenen Wahl eines neuen Vorstandes.
Da mit der Aufhebung der Lesegesellschaft zugleich die Existenz des Gewerbevereins in Frage gestellt ist, so werden die Mitglieder ersucht, bei der Versammlung möglichst vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt. Gegründet 1812.

Zum Agenten obiger Anstalt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf ist Herr Seb. Huss, Photograph in Schorndorf bestellt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stuttgart, den 24. September 1873.
Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Albert Starker, Olgastraße Nr. 31.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Mobilien-Versicherungen jeder Art für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste auf Aktien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen erbötig.
Schorndorf im September 1873.

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Seb. Huss, Photograph.

Reisende & Auswanderer nach Amerika

finden beste Beförderung durch die neuen, für die Passagierfahrt auf's zweckmäßigste eingerichteten
Dampfschiffe
direct von Rotterdam nach
New-York. Zwischenpreis fl. 70. Fahrpreis von Mannheim bis New-York einschließl. gute Seekost und mit 200 A. Freigepäck. Ferner regelmäßige Beförderungen mit den Breiner, Hamburger und englischen Postdampfschiffen.
Näheres bei dem Generalagenten

Langer & Weber in Heilbronn
und dem Bezirksagenten
Ed. Stüber in Schorndorf.

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Augenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.
in beiden hiesigen Apotheken.

Nach der Zeit der Bereitung des Obst- und Weinmostes ist nebst genauer Auskunft über deren billigere Anfertigung außer reinstem Weingeist, Weinstein-säure und Weinstein auch

bester Traubenzucker

in beiden Schorndorfer Apotheken zu haben.
Unzweifelhaft ist das berühmte Buch zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit empfohlen werden kann. Preis nur 5 Sgr.; beste und gediegenste Werk, welches Kranken vorrätzig in jeder guten Buchhandlung.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand am 31. December 1872: Versicherte 20,340 mit fl. 41,739,673.
Jetziger Stand: 21,635 " fl. 45,560,000.
Eingekommen im laufenden Jahre: Anträge 2,163 " fl. 5,660,000.

Bei dieser Gegenseitigkeits-Anstalt kommt sämmtlicher Gewinn den Versicherten ausschließlich zu gut. In diesem und den nächsten 4 Jahren kommen fl. 1,663,500. zur Vertheilung. — Jede bezahlte Jahresprämie hat Anspruch auf Dividende. Die gegenwärtig aus dem Gewinne des Jahres 1869 vertheilt werdende Dividende beträgt 36% der Jahresprämie und reducirt sich dadurch die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000.

Z. B. für eine	25=	30=	35=	40=	45=	50=
jährige Person	von fl. 22. 18.	fl. 24. 34.	fl. 27. 36.	fl. 31. 57.	fl. 39. 4.	fl. 48. 37.
	auf fl. 14 1/4.	fl. 15 3/4.	fl. 17 3/8.	fl. 20 1/2.	fl. 25.	fl. 31.

Läßt ein Versicherter seine Dividende bei der Bank gegen Verzinsung stehen, so kann solche bei Erreichung eines höheren Alters bis zur Höhe der Versicherungssumme ansteigen. Z. B. bei einem im 30. Jahre Beitretenden wächst dieselbe nach dem bisherigen Dividenden-Verhältniß bis zu seinem 60sten Jahre etwa auf die Hälfte und bis zum 71sten Jahr auf die volle Versicherungssumme an. Die stehen gelassene Dividende kann beliebig erhoben, oder seiner Zeit auch zur Prämienzahlung dergestalt verwendet werden, daß der Versicherte sich prämienfrei macht.

Zur weiteren Betheiligung an dieser die höchste Sicherheit mit ungemeiner Billigkeit verbindenden Anstalt laden ein

Die Agenten:
Louis Arnold in Schorndorf.
Wilh. Lohss in Welzheim.
Posthalter Hess in Waiblingen.
Berw.-Act. Knödler in Lorch.

Schorndorf.
Empfehlung.
In Herbst- u. Winterstoffen, bestehend in Tuch & Boukskin empfehle ich eine gute Auswahl unter Zusage reellster Bedienung.
C. Mildenberger.

Frankfurter Pferde-Markt-Lotterie
mit Genehmigung hoher Regierung.
Ziehung am 22. Oktober d. J.
Bei dieser Lotterie kommen 9 elegante Equipagen mit 4 und 2 Pferden bespannt, 1 feiner Schlitten mit 2 Pferden, 60 der schönsten Reit- u. Wagenpferden nebst vielen Hunderten von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur Vertheilung. Zu dieser allgemein so beliebten Lotterie versendet der Unterzeichnete Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der verz. Gewinne:
1 Loose für 1 Thlr. 5 Sgr. oder fl. 2. 3 Kr.
6 Loose " 7 " fl. 12. 15 Kr.
gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Teilnehmer erhält nach der Ziehung eine Gewinnliste franco und gratis übersandt durch das Handlungshaus von
Joh. Geyer in Frankfurt a. M.
NB. Da in der Regel die Betheiligung an dieser Lotterie eine ungemein starke ist, so wolle man Bestellungen baldigst machen, um allen Wünschen genügen zu können.

Gesundheit für Alle! Alle!
Rettungslos stehen Tausende Kranke frühzeitig dahin, die, wenn ihnen schnell die richtige Hilfe zu Theil geworden, ihre Gesundheit wieder erhalten hätten. Das berühmte, 160 Seiten starke Buch: „Dr. Airy's Naturheilmethode“ gibt alle u. Kranken einfache bewährte Mittel an die Hand, um sich schnell selbst die Gesundheit, dieses edelste irdische Gut, wiederzuverschaffen und dauernd zu erhalten. — Preis nur 5 Sgr. Vorrätzig in jeder guten Buchhandlung. — Gegen Franco-Einsendung von 7 Briefmarken à 3 Kr. wird das Buch sofort franco versandt durch die Verlags-Anstalt in Luxemburg.

Tyroler Kranthobel mit Schiebkasten
sind zu haben in der
Eisen-, Ofen-, Farbwaren- und Cigarren-Handlung
von Joh. Straub in Gmünd.

Tanzunterricht
Unterzeichneter ist gesonnen, diesen Herbst hier im Gasthof zur Krone einen Tanzkurs zu eröffnen; zu zahlreicher Betheiligung ladet Damen und Herren ergebenst ein. Gest. Anmeldungen wollen bei Herrn Walz z. Krone gemacht werden.
Achtungsvollst
G. Keppler,
Tanzlehrer aus Stuttgart.

Handdresch-Maschinen

der neuesten Construction ganz von Schmiedeeisen (hart) sehr leicht
gegen von 105 auf empfohlen unter 3jähriger Garantie und
14tägiger Probezeit
Ph. Mayrath & Comp., Frankfurt a. M.
Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Schorndorf
Das Feuerpfeif bilden
Obmann Haberle.
b) Zug, Einreihmannschaft,
Obmann Baun, Wilhelm.
c) VIII. Zug, Spritze Nr. 4,
Obmann Buchhalter.
Das Commando.

Großer Ausverkauf

Schorndorf
von reinem Ungar-Schweineschmalz, an
Güte und Schönheit dem Gaisischmalz
ähnlich, wobei ich für sehr gute reine Waare
Garantie leiste.
1 Pfund 20 Kr.
bei 10 Pfund 19 Kr.
bei 25 Pfund 18 Kr.
bei Originalfabrik 17 Kr.
Prima Kernseife, 1 lb 42 Kr., 1/2 lb 3 Kr.
Bitte, Verjunge zu machen.
Schreyak, alle Post

Schorndorf
Ca. 3 Ctr. Mostobst
auch einige Ctr. gebrochenes, Ob
erkauf:
Apotheker Pa. Lm.

Schorndorf
Einen noch guten
Kochofen
mittlerer Größe hat zu verkaufen
H. A. S.

Schorndorf
Einen starken Wagen voll
Angerfeurrüben,
auch Selbstkörner zu verkaufen auf dem Platz
Christ. Krauß.

Schorndorf
Mehre mit Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
Schneidermeister Stadelmann.

Auf der Neumühle bei Unterrübach
Korn und Mehl zu verkaufen
Sirsen gegerbt
werden

Schorndorf
Einen starken guten
Strohbock
zu verkaufen
S. M. L. A. r.

Schorndorf
Einen wie neuen
Säulenofen
zu verkaufen
Hütter.

Schorndorf
August Pfeiferer.

Announce.
Es werden am nächsten Dienstag den 30. September 1873 für die ganze Dauer
des Winters eine größere Anzahl Arbeiter in der Zuckerfabrik Stuttgart-angenommen.
Zuckerfabrik Stuttgart.

Lapins.
Eine Parthie franz. Kanarihen, schöne
Exemplare, worunter 2 Hähnen mit
Jungen, fest dem Verkauf aus
Stückel.

Schorndorf
Schöne
Milchschweine
sind zu haben bei
Hammer, Bäcker.

Schorndorf
Schöne
Milchschweine
sind bis nächsten Diens-
tag den 30. Septbr.
zu haben bei
Krieg, Bäcker.

Schorndorf.
Ein heizbares möblirtes
Zimmer
hat bis 1. Nov. zu vermieten 3
Karl. L. u. H. W. Restaurateur.
Grumbach.

Einen deutschen Ofen mit eiser-
nem Helm und Kocheinrichtung
verkauft
Friedrich Feierabend.

Graf & Co. Bankgeschäft

Stuttgart
Kronprinzstrasse 16
empfehlen sich zum An- und
Verkauf von Staatspapie-
ren etc. bei billigster Provisions-
Berechnung und führen Zeitkäufe
gegen Depot in constanten Wechsel
und

In der Unterzeichneten sind vorräthig
Tabellen zur Zusammenstellung
des

Flächenmaßes
nach altem u. neuem Maß

Reinathscheine
(nach neuem Formular)
E. Mayer'sche Buchhandlung.

Steinenberg.
Feinsten
Traubenzucker
und
süßelreien
Weingeist
billigt bei
Johs. Adam.

Steinenberg.
Schönen gutkochenden
Weis
bei 1 Pfd. von 6 Kr. und bei
Abnahme von 10 Pfd. von
57 Kr. an.
Johs. Adam.

Stelle-Antrag.
Ein ordentliches fleißiges Mädchen sin-
in Stuttgart auf Martini eine dauer-
hafte Stelle in welcher kein Gehalt
gehört ist, hat im Kochen und allen weib-
lichen Arbeiten auszubilden. Dasselbe möchte
jedoch im Stande sein, ein Gärtchen selbst-
ständig zu besorgen. Auskunft ertheilt
die Redaction.

Sonntag haben
Bach-Tag
Straub, Brigel sen. C. Renz.

Gottesdienste
am D. 16. Erin. (28. Sept.) 1873.
(Commun.)
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
D. G. Hoffmann

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 24. September 1873.
Preuss. Friedrichsdor 9. 58 1/2 - 60 1/2
Pistolen 9. 40 - 42
Holland. fl. 10. Stücke 9. 52 - 54
Dukaten 5. 34 - 36
20 Franken-Stücke 9. 22 1/2 - 23 1/2
Engl. Sovereigns 11. 47 - 49
Russ. Imperiales 9. 40 - 42
Dollars in Gold 2. 25 1/2 - 26 1/2
Koblenz, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
ersch. Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk vierteljährl. 38 Kr.
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
deren Raum 3 Kr.
No 113. Dienstag den 30. September 1873.

Einladung zum Abonnement.
Für das IV. Quartal 1873 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlappreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 Kr., halbjährig 1 fl. 16 Kr.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Namens-Änderung.
Christian Friedrich Borel, Küfer von Schorndorf, wünscht dem von seiner Ehefrau beigebrachten Sohne Gottlieb Reichert, geb. 23.
Februar 1854, seinen Familiennamen beizulegen. Diesem Vorhaben wird von K. Kreisregierung entsprochen werden, wenn nicht
binnen drei Monaten begründete Einsprachen diesseits erhoben werden, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 27. September 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Chrenerklärung.
Christian Hess, noch hier, welcher am
5. d. Mts. den Löwenwirth Juchs dahier
gröblich beleidigt hat, leistet demselben de-
halb hiemit öffentliche Abbitte.
Den 25. September 1873.
J. U.
K. Oberamtsgericht.

1. Nr. 5 Met. Hofraum,
einem 1stodkigen Hintergebäude, hin-
ter dem Wohnhaus,
2. Nr. 54 Met. Garten hinter
neben dem Wohnhaus.
Gesamt-Anschlag 10,900 fl.
Dazu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 20. Sept. 1873.
Stadtschultheißenamt
Frasch.

Revier Geradstetten.
Wegbau-Akkord.
Samstag den 4. Oktober
wird im Abstreich vergeben:
die Chauffierung einer ca. 40
Meter langen Strecke des
Rohrbronner-Schornbacher
Wegs, bei der sogenannten Fräulein-Klinge.
Abends 5 an Ort und Stelle.
K. Revieramt.

Schorndorf.
Chrenerklärung.
Barbara Müller von Hohlsmarthy,
welche am 20. d. Mts. die Ehefrau des
David Wupperte selbst ohne allen Grund
eines in Unter-Türkheim verübten Dieb-
stahls bezüchtigt hat, leistet derselben de-
halb hiemit öffentliche Abbitte.
Den 26. September 1873.
J. U.
K. Oberamtsgericht.

Revier Adelberg.
Holz-Abfuhr.
Die Holz Käufer werden hiemit aufgefor-
dert, ihr Holz in kürzester Zeit aus den
diesseitigen Wäldungen zu führen.
K. Revieramt.

Schorndorf.
Kleine Kartoffeln
zum Futtern kauft fortwährend
W. Haberle, z. Schwane.

Gebäude- und Garten-Verkauf

Einem oberamtsgerichte-
lichen Auftrag an-
folge wird die
in der Schulden-
masse des Restau-
rateurs Christian Wiese von hier vor-
handene Liegenschaft am
28. d. Mts. Donnerstag den 9. Oktober
1873 11 Nachmitt. 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause (im öffentlichen
Ausschreib) verkauft. In dem
Solche besteht in:
einem 2 1/2stodkig. neuerbauten Wohn-
haus mit Zwerchhaus, Brunnen
und gemöbltem Keller an der
obern Grabenstrasse,

Schorndorf.
Ganskegelschieben.
Nächsten Donnerstag den 2. Okt. findet bei
Unterzeichnetem von Mittags 12 Uhr an ein
Ganskegelschieben mit
Entensessen
W. Haberle,
z. Schwane.